

# mittend rin

## Jahresrückblick 2015

- TV-Koch Tim  
Mälzer begeistert  
von Rent-a-Huhn
- Hummel  
präsentiert Bienen
- WaldCafé engagiert  
sich für Flüchtlinge
- Löwenzahn oder  
Huflattich?
- Bewohner  
kämpfen für  
mehr Sicherheit  
im Verkehr
- Fünfjähriges  
Jubiläum der offenen  
Behindertenarbeit



## Inklusive Teams des Jahres 2015

# Inhaltsverzeichnis

<b>Vorwort des Geschäftsführers</b>	3-5	<b>bildungsraum 2015</b>	
<b>lebensraum nürnberg</b>		Junge Journalisten unterwegs	12
TV-Koch Tim Mälzer begeistert von Rent-a-Huhn	6	Löwenzahn oder Huflattich?	12
noris inklusion liefert Impulse für Bundesteilhabegesetz	6	Zentraler Berufsbildungsbereich	12
Hummel präsentiert Bienen	7	<b>wohnraum 2015</b>	
Honig, Kräuter, Hühner: Bio erleben in Nürnberg	7	ABW Rieterstraße für weniger Bürokratie	13
Deutsche Bank und noris inklusion im Tiergarten	7	Bewohner kämpfen für mehr Sicherheit im Verkehr	13
<b>werkraum 2015</b>		<b>freiraum 2015</b>	
Stadträte säubern Marienbergpark	8	Zwei Podiumsplätze und ein Triathlon	14
Beim Familientag von Continental Nürnberg	8	Beste Bayern mit breiter Brust	14
Neues Arbeitsfeld im Werk West	8	„Allmächt! I hol' des Sauerstoffzelt auss!“	15
Schottische Partnerwerkstatt zu Besuch	9	Fünfjähriges Jubiläum der offenen Behindertenarbeit	15
20 Jahre Werkstättenverbund	9	Charkow zu Gast bei noris inklusion	15
Über den Wolken	9	Premiere des Theater Dreamteam	16
Integrierte Zukunftsplanung in der Praxis	10	Füße hoch – ich schieße!	16
Selbstbestimmung geht durch den Magen	10	CHROMA OMADA profitiert von Stadtteilpatenschaft	16
Neue Dienstleistungsangebote im Gartenbau	10	<b>Elternbeirat und Förderverein</b>	<b>17</b>
Eröffnung des Hühnerlehrpfades	11	<b>Impressionen vom Christkindlesmarkt</b>	<b>18</b>
WaldCafé engagiert sich für Flüchtlinge	11	<b>Standorte</b>	<b>19</b>



## Impressum

Die Zeitschrift „Mittendrin – Das Journal von noris inklusion“ hat sich zum Ziel gesetzt, über aktuelle Ereignisse und wichtige Termine aus dem Unternehmen noris inklusion zu berichten. Die Zeitschrift möchte damit das Zusammenwirken zwischen Eltern, Betreuern, Mitarbeitern sowie der Öffentlichkeit fördern und zu einem regen Informations- und Gedankenaustausch beitragen.

### Herausgeber

noris inklusion gemeinnützige GmbH, Bertolt-Brecht-Str. 6, 90471 Nürnberg, Tel. 0911/98185101, vertreten durch Christian Schadinger (Geschäftsführer)

### Redaktion

Christa Schmidt (verantwortlich), Sascha Dowidat  
redaktionmittendrin@noris-inklusion.de

Namentlich gekennzeichnete Artikel geben nicht in jedem Fall die Meinung der Redaktion wieder.

### Satz, Gestaltung und Druck

Werk West / Druckerei – noris inklusion gemeinnützige GmbH, Dorfackerstr. 37, 90427 Nürnberg, Tel. 0911/3223980,  
druckerei@noris-inklusion.de

Sabine Bartsch, Haik Strobelt-Schubert, artur Kommunikationsdesign

### Erscheinungsweise

Die Zeitschrift „Mittendrin“ erscheint dreimal jährlich Mitte Juni, September und Dezember und Ende Februar als Jahresrückblick.

### Bildnachweise

Alle Aufnahmen noris inklusion

Titelseite: Christa Schmidt (l.), Sascha Dowidat (r.o.), Uwe Niklas (r.u.)

# 2015 Das Jahr der Entscheidungen

Im Jahr 2014 haben wir wichtige Weichenstellungen vorgenommen um eine bedarfsgerechte Teilhabe für Menschen mit Behinderung umsetzen zu können (siehe Rückblick 2014). Im Jahr 2015 wurden nun wichtige und weitreichende Entscheidungen getroffen, um die Leistungen und Angebote für Menschen mit Behinderung in Nürnberg voranzubringen.



## 1 NATUR-ERLEBNIS-GÄRTNEREI

**noris inklusion wird den bisherigen Gartenbaubetrieb zu einer Natur-Erlebnis-Gärtnerei mit ökologischen Bildungs- und Naturerfahrungsmöglichkeiten für die Bürger der Stadt ausbauen.**

Als Kernstück wird in 2016 eine neue Gewächshausanlage errichtet, die die bis zu 60 Jahre alten bisherigen Gewächshäuser ersetzen. Die moderne, fünf Meter hohe Gewächshausanlage wird mit modernster Bewässerungs-, Heizungs- und Lüftungstechnik ausgestattet, um künftig eine wirtschaftliche Produktion zu ermöglichen. Insbesondere durch die Verwendung von modernen Pflanztischen können künftig auch Gehbehinderte und Rollstuhlfahrer gut in die Produktion eingebunden werden. Der Berufsbildungsbereich und eine Arbeitsgruppe mit Menschen mit hohem

Assistenzbedarf erhalten eigene Produktionsbereiche, um zielgruppenbezogen und individuell Berufs-, Bildungs- und auch Teilhabemöglichkeiten umsetzen zu können. Die Errichtung von „Mitmachgärten“ als praktische ökologische Bildungsangebote für Kindergärten, Schulen sowie Jugendgruppen und Vereine wird die Verflechtung mit der Stadtgesellschaft weiter voranbringen. Genau wie bei unserem Imkereei-Angebot oder auch bei Rent-a-Huhn werden unsere Beschäftigten sich Stück für Stück als Kompetenzträger in die Mitmachgärten einbringen.

## 2 STATIONÄRES WOHNHEIM

**noris inklusion wird auf dem Gelände der Natur-Erlebnis-Gärtnerei ein stationäres Wohnheim mit 24 Plätzen erreichen.**

Nachdem der Bedarf durch den Bezirk Mittelfranken in 2015 bestätigt wurde, haben wir nun alle Fördermittelanträge beim Freistaat Bayern eingereicht. Das Ziel: Soviel Selbstständigkeit wie möglich, soviel Unterstützung wie nötig, wird im baulichen Konzept umgesetzt. Die 24 Einzel-Appartements werden so gestaltet, dass sie umfassende Unterstützung bei Alltagsverrichtungen, Hygienemaßnahmen und auch pflegerische Maßnahmen genauso wie weitestgehende Selbstversorgung und Autonomie ermöglichen. Mit den 24 Plätzen kann hoffentlich eine kleine Entlastung bei der enormen Nachfrage

stationären Wohnens für Menschen mit einer geistigen Behinderung geschaffen werden. Alleine bei noris inklusion befinden sich aktuell 110 Namen auf der Warteliste!



## 3 INTEGRATIVER KINDERGARTEN

**noris inklusion wird einen integrativen Kindergarten auf dem Gelände der Natur-Erlebnis-Gärtnerei errichten.**



Die künftig bis zu 50 Kindergartenkinder profitieren direkt von den ökologischen Bildungsangeboten, aber auch von den vielen Frei- und Abenteuerflächen auf unserem Gelände. Des Weiteren wird unser integrativer Kindergarten gerade auch Beschäftigten der Werkstätten die Möglichkeit geben, niederschwellige Praktika durchzuführen, um bei Erfolg, in Nürnberger Kindertagesstätten sozialversicherungspflichtige oder auch sogenannte „ausgelagerte“ Arbeitsplätze zu finden.

## 4 TÖPFEREI

**Die Töpferei-Werkstatt und der Werkstatt-Laden von noris inklusion werden ein neues Gebäude in der Natur-Erlebnis-Gärtnerei beziehen.**

Die bisherigen Räumlichkeiten in Eibach wirken auf den ersten Blick „heimelig“. Bei der täglichen Arbeit hat sich aber in den letzten Jahren immer deutlicher gezeigt, dass eine wirtschaftliche Produktion von Keramik nicht mehr möglich ist und viele Interessenten für das Arbeitsfeld aufgrund der ungünstigen Räumlichkeiten nicht aufgenommen werden konnten. In einem speziell auf die Bedürfnisse einer Keramik-Werkstatt für Menschen mit Behinderung zugeschnittenen Gebäude, kann das wichtige Kreativ-Angebot auch dauerhaft als Arbeitsbereich gesichert werden. Des Weiteren kann mit der Verbindung von Töpferei und Gärtnerei

eine gemeinsame Verkaufsplattform geschaffen werden, die künftig ganzjährig einen Endkundenverkauf mit Töpferwaren, Bio-Kräutern, Bio-Honig, Zierpflanzen und weiteren Eigenprodukten und Produkten aus anderen Werkstätten ermöglicht. Dies gibt uns auch die Möglichkeit künftig mehr Beschäftigten attraktive Arbeitsplätze im Verkauf anbieten zu können.



## 5 ÄLTERE MENSCHEN MIT BEHINDERUNG

Gemeinsam mit Nürnberg Stift (NüSt) wird noris inklusion künftig Angebote für älter gewordene Menschen mit Behinderung bieten.

Nürnberg Stift ist Kompetenzträger für Pflegeleistungen in Nürnberg. Noris inklusion ist Kompetenzträger, wenn es um Bedarfslagen von erwachsenen Menschen mit einer geistigen Behinderung in Nürnberg geht. Gemeinsam haben wir festgestellt, dass der Personenkreis älterer Menschen mit einer (geistigen) Behinderung bisher noch nicht als „Kundengruppe mit besonderen Bedarfen“ im Bereich der Pflege wahr genommen wird. Hier werden wir künftig gemeinsam konkrete und verzahnte Leistungen bieten. Als ersten Schritt haben wir gemeinsam ein Konzept zur Kurzzeitpflege für Menschen mit Behinderung entwickelt und auch schon Pflegepersonal von NüSt geschult. Unser Ziel ist es für Menschen mit Behinderung und deren

Eltern und Angehörigen ein niederschwelliges Angebot zu stellen, um in Notsituationen schnell und unbürokratisch helfen zu können. Im zweiten Schritt werden wir unter der Überschrift SUSA – „Sicher und Selbstbestimmt Altern“ übergreifende Wohn- und Pflegeangebote für Menschen mit einer geistigen Behinderung bieten.

Die bestehenden Systemunterschiede von Eingliederungshilfe und Pflege aber auch von stationärem und ambulantem Wohnen sehen wir hierbei nicht als Hürde, sondern Herausforderung. Mit dem Bezirk Mittelfranken haben wir einen Partner, der auch bereit ist neue Wege zu gehen, um die sich aufzeichnenden Bedarfe im Sinne der Menschen mit Behinderung zu decken.



## NORIS INKLUSION BINDET DIE GESELLSCHAFT EIN

In den letzten Jahren wurde an vielen Stellen über „Inklusion“ gesprochen. Menschen mit Behinderung sind etwas mehr in die Wahrnehmung der Gesellschaft gerückt. Bis auf kleine Ausnahmen hat sich die Einbindung von Menschen mit Behinderung aber noch nicht grundlegend geändert. Dies liegt vor allem auch daran, dass Beschäftigte in Werkstätten oder Nutzer von Wohnheimen nur ein verschwindend geringer Teil unter „den“ Menschen mit Behinderung sind. Aus diesem Grund erachtet

noris inklusion es zum einen für wichtig, durch neue Initiativen „die Gesellschaft“ in Angebote für Menschen mit Behinderung konkret einzubinden. Zum anderen erachtet noris inklusion es für unabdingbar, neue zielgruppenspezifische Angebote zu entwickeln, um zum Beispiel Menschen mit Behinderung im Alter auch ein Leben in Würde und Selbstständigkeit zu bieten. Mit den oben genannten Entscheidungen wollen wir als noris inklusion gGmbH eine inklusive Stadtgesellschaft ein Stück mitgestalten.

Ganz besonders möchte ich mich auch bei unseren Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern für die täglichen Unterstützungsleistungen bedanken. Unser Personal garantiert, dass Menschen mit Behinderung beruflich gebildet werden, auf individuell angepassten Arbeitsplätzen tätig sind, selbstbestimmt und sicher wohnen und auch Freizeit sinnvoll gestalten können. Dabei auch noch

bei der Weiterentwicklung von noris inklusion aktiv mitzuwirken zeugt von großem Engagement und hoher Empathie zu Menschen mit Behinderung. Vielen Dank!

Christian Schadinger



## ARD zu Gast bei noris inklusion

# TV-Koch Tim Mälzer begeistert von Rent-a-Huhn



EIN BESONDERER TAG: Wann sonst kommt schon mal ein prominenter Starkoch in den Gartenbau.

Gespannt saßen Christoph Meusel und seine Kollegen vor dem Hühnergehege in der Morgensonne und warteten ungeduldig auf TV-Koch Tim Mälzer. „Der kocht immer im Fernsehen“, und „manchmal tritt er auch in einer Show auf“, wussten sie zu berichten. Und natürlich wollten alle

ein Bild, ein Autogramm oder einen Händedruck. Tim Mälzer beleuchtet in seiner Sendung „Lebensmittelcheck“ regelmäßig und bundesweit die Herkunft, Verarbeitung und Vermarktung von Lebensmitteln. In diesem Fall ging es rund

um das Thema Ei. Ausgestrahlt wurde die Sendung am 14. Dezember 2015 um 20:15. Bei noris inklusion besuchte er die Hühner, die für das Projekt „Rent-a-Huhn“ regelmäßig frische Eier legen, natürlich in Bioqualität. Bei dem Besuch nahm sich der selbsternannte „Küchenbulle“ viel Zeit für das erste Kennenlernen und begrüßte alle mit Handschlag. Schnell war das

Eis gebrochen und Christoph Meusel nahm ihn mit zu „seinen Hühnern“. Er erklärte ihm den Tagesablauf, sammelte Eier ein und verpackte sie in Kartons. Beim Rundgang über das Gelände zeigte sich Tim Mälzer beeindruckt von der Größe und der Vielfalt der Arbeiten, die hier angeboten werden. Besonders die frischen Bio-Kräuter hatten es ihm angetan: „Das wäre auch was für mein Restaurant in Hamburg“, schwärmte er. Am Ende lächelten alle für das Gruppenbild und vielleicht sieht man sich ja mal wieder. Das nächste Projekt „Alles für die flotte Biene“ hat bereits begonnen und Honig ist ja bekanntlich auch ein beliebtes Lebensmittel.

## noris inklusion liefert Impulse für Bundesteilhabegesetz

# Staatssekretärin Kramme zu Besuch

Für Anette Kramme war es ein aufregender Tag bei noris inklusion mit vielen bleibenden Eindrücken. Anette Kramme ist SPD-Bundestagsabgeordnete und parlamentarische Staatssekretärin bei Arbeitsministerin Andrea Nahles. Kramme kam auf Vermittlung ihrer Bundestagskollegin Gabriela Heinrich, um sich bei noris inklusion Ideen und Impulse für den kommenden Referentenentwurf zum Bundesteilhabegesetz zu holen. In Zukunft soll es ein personengebundenes Budget geben, um die Chancen von Menschen

mit Behinderung auf dem ersten Arbeitsmarkt deutlich zu erhöhen. Christian Schadinger, Geschäftsführer von noris inklusion begrüßte diese Entscheidung, mahnt aber zur Vorsicht: „Das Gesetz muss sicherstellen, dass Menschen mit Behinderung nicht nur Lückenfüller sind, sondern gut betreut werden. Qualitative Standards und eine Kontrolle der Betriebe ist deshalb unerlässlich“. Fest steht, dass Anette Kramme und ihre Kollegin Gabriela Heinrich einen umfassenden Einblick in die inklusive Arbeit mit Menschen mit Behin-



IDEENSAMMLUNG: Anette Kramme (l.) und Gabriele Heinrich (r.) machten sich vor Ort ein Bild von der aktuellen Umsetzung des Teilhabegesetzes.

derung gewinnen konnten. Hoffentlich ziehen sie für das kommende Teilhabegesetz die richtigen Schlüsse daraus!

## Hummel präsentiert Bienen noris inklusion überzeugt auf der Werkstätten:Messe

Detlef Petzold und Daniel Hummel aus dem Gartenbau hatten auf der Werkstätten:Messe 2015 eine ganz besondere Aufgabe: Sie durften im Rahmen der offiziellen Pressekonferenz am Donnerstag das neue Bienenprojekt von noris inklusion vorstellen. Neben den Bienen begeisterte noris inklusion die Besucher mit seinen vielfältigen

Angeboten und dem großzügig gestalteten Messestand. Wohin der Besucher blickte, überall gab es etwas zu entdecken: Die Töpferei zeigte passend zu Ostern kreative Handwerkskunst, die Druckerei bot Visitenkarten „To go“ und das Werk Nord zeigte industrielle Fertigungen in Perfektion. Ein rundherum gelungener Auftritt!



HONIGBOTSCHAFTER: Daniel Hummel, (v. l. n. r.) Detlef Petzold und Geschäftsführer Christian Schädinger präsentierten das neue Bienenprojekt.



BRINGEN BIO NÄHER: Martina Stierand und Detlef Petzold informierten.

91 Aussteller, 40.000 Besucher, ein abwechslungsreiches Bühnenprogramm mit Musik, Kabarett, Gesprächsrunden und Modenschauen

## Wir machen bio erlebbar Honig, Kräuter, Hühner: Bio erleben in Nürnberg

– das war „Bio erleben“. Bereits zum 9. Mal fand vom 17. bis 19. Juli 2015 „Bio erleben“ im Herzen von Nürnberg auf dem Hauptmarkt statt. Der Gartenbau von noris inklusion war bereits zum 2. Mal dabei, präsentierte sein neues Imker-Abo und bot frische Bio-Kräuter an. Ein besonderes Highlight war die drei Meter hohe

Holzpyramide, die mit ihrer bunten Kräutermischung immer wieder als Fotomotiv genutzt wurde, während die Kinder sich über blaue Luftballons mit aufgedrucktem Kräuterhühnern freuten. So war die Bilanz am Ende durchweg positiv und das Fazit eindeutig: „Wir kommen nächstes Jahr bestimmt wieder“.

## „Pausenbrot gegessen. Weiter gelaufen. Tiere angeschaut.“ Deutsche Bank und noris inklusion im Tiergarten

Im Sommer 2015 zogen 18 Bewohner und vier Mitarbeiter der Montessoristraße sowie acht Angestellte der Deutschen Bank samt ihren Kindern bei strahlendem Sonnenschein in den Nürnberger Tiergarten. Bereits auf der Fahrt lernten sich die Teilnehmer kennen und waren sich gleich sympathisch. Das gute Wetter hielt und zwischen der Besichtigung von Affen, Kamelen und Seekühen wurden lustige Geschichten ausgetauscht. Frau Ziegler, Bewohnerin des Wohnheims, fasste den Tag kurz

und knapp zusammen: „Pausenbrot gegessen. Weiter gelaufen. Tiere angeschaut.“ Bald kannten die Teilnehmer die Mitarbeiter der Deutschen Bank mit Vornamen und Jürgen Schart war ganz begeistert: „Der Ausflug war total cool, weil die Leute von der Deutschen Bank ganz ohne Vorurteile und Berührungsängste auf uns zugegangen sind“. Bei Ankunft im Wohnheim Montessoristraße hatten die anderen Bewohner und Mitarbeiter bereits ein tolles Grillfest vorbereitet. Am



GUT GELAUNT Mit einem strahlenden Lachen spazierte der inklusive Trupp durch den Tiergarten.

Abend waren sich alle einig: Das war ein toller Tag!

## Mit den Reinigungsprofis unterwegs Stadträte säubern Marienbergpark

Im letzten Jahr machten sich die zwei engagierten Stadträte Jürgen Dörfler und Hartmut Beck persönlich ein Bild über die Dienstleistung von noris inklusion: In aller Herrgottsfrühe fuhren sie mit vier Menschen mit Behinderung an einem Sonntagmorgen in die Parkanlagen der Stadt. Seit 15 Jahren ist der Auftrag von noris inklusion an schönen Wochenenden die Parks der Stadt zusätzlich zu den

Wochenreinigungen zu säubern. Eine wichtige Aufgabe innerhalb der Stadtgesellschaft auf die alle stolz sind. Sie tragen Tag für Tag zu einem sauberen Stadtbild bei. Die Stadträte Dörfler und Beck nahmen an diesem Tag viele wichtige Eindrücke mit. Besonders beeindruckte sie die hohe Leistungsfähigkeit und der große Fleiß der Gruppe.



FLEISSIG: Hartmut Beck (l.) und Jürgen Dörfler (r.) packten kräftig mit an.



GUT BESUCHT: Die Gäste informierten sich über das Leistungsspektrum und Eigenprodukte.

Seit mehr als 20 Jahren arbeitet noris inklusion erfolgreich mit Continental zusammen. Dies war Grund genug

## noris inklusion meets Automotive Beim Familientag von Continental Nürnberg

uns zum Familientag im Juli 2015 einzuladen. Anhand von Produktmustern stellte noris inklusion die erfolgreiche Zusammenarbeit mit Continental dar, informierte über Leistungen für Menschen mit Behinderung und bot Bio-Kräuter aus dem Gartenbau und Töpferwaren zum Verkauf an. Es entstanden viele

gute Gespräche mit Mitarbeitern und Familienangehörigen von Continental, die über das breite Spektrum von noris inklusion erstaunt waren. Im Rahmen einer Führung nutzten die Gäste die Möglichkeit die Fertigung bei Continental zu besichtigen und erste Erfahrungen auf Segway Rollern zu sammeln.

## Datenscanning und Aktenarchivierung im Werk West Neues Arbeitsfeld gestartet

Das Werk West von noris inklusion bietet das neue Arbeitsfeld Aktenvernichtung und Datenscanning an. Dadurch sind für die Beschäftigten interessante neue Arbeitsplätze entstanden: Ordner wollen zerlegt, Heftklammern entfernt, Dokumente gescannt und Seiten verglichen wer-

den. Keine leichte Aufgabe! Mehrere Beschäftigte mit Behinderung führen voller Konzentration und unter strenger Einhaltung der Datenschutzrichtlinien die verschiedenen Arbeitsschritte durch. So bleibt am Ende von einem riesigen Berg Aktenordner nur noch eine kleine CD übrig.



HOCHKONZENTRIERT: Florian Zeisler überprüft die eingescannten Dokumente.

## Männer in Röcken

# Schottische Partnerwerkstatt zu Besuch

Auf nach Franken! Nach diesem Motto machte sich dieses Jahr eine zehnköpfige Gruppe der Partnerwerkstatt Fortune Works in Glasgow auf nach Nürnberg. noris inklusion hatte ein breites Programm vorbereitet, um den Schotten die eigene Heimat vorzustellen: Eine bilinguale Stadtführung samt Abstecher auf die Kaiserburg, einen Besuch der inklusiven Theatergruppe Dreamteam mit ihrem Stück Starwash, Kaffee trinken im Waldcafé des Walderlebnis zentrums Tennen-

lohe und natürlich einen Ausflug in das Naherholungsgebiet „Fränkische Schweiz“. Während des Besuches wurden über alle Grenzen und Sprachbarrieren hinweg viele Freundschaften geschlossen. Eindrucksvoller lässt sich Inklusion nicht leben. Deshalb steht fest, dass die Partnerschaft zu Fortune Works weiter gefördert werden soll. In diesem Zusammenhang gilt dem Amt für Internationale Beziehungen ein großes Dankeschön für die organisatorische Hilfe, die



SEHEN AUS WIE SCHOTTEN: Es sind aber Geschäftsführer Christian Schadinger (l.) und Andreas Staudacher (r.), Fachdienst im Wohnheim Kilianstraße.

finanzielle Unterstützung und die Beherbergung der schottischen Gäste.



GEBANNT.....schauen die Kinder Sabine Weigl bei der Arbeit zu.

1995 schlossen sich vier Werkstätten, die Diakonie Neuendettelsau mit der

## 20 Jahre Werkstättenverbund Töpferei zeigte Handwerkskunst

Werkstatt Bruckberg, die Lebenshilfe Schweinfurt, die Hochfränkischen Werkstätten und noris inklusion zusammen, um Synergien und Ressourcen gemeinsam zu nutzen. Im idyllischen Kloster Maria Bildhausen des Dominikus Ringeisens Werkes feierte der Fränkische Werkstättenverbund, die erfolgreichste Marketinginitiative

für Menschen mit Behinderung in Deutschland, im Juli letzten Jahres sein 20-jähriges Bestehen. Sabine Weigl, eine Beschäftigte der Töpferei, zeigte vor Ort wie plastizierte Kugeln glasiert werden. Die Gäste schauten ihr dabei interessiert über die Schulter. Das Interesse an der Gartenkeramik und dem Geschirr war groß.

## Über den Wolken Gewinner fuhren in den Sonnenaufgang

Am Kräuterfest gab es im Rahmen einer Tombola im letzten Jahr tolle Preise zu gewinnen. Hauptgewinn war ein Ballonflug mit Herrn Nigl, dem Sponsor des Preises. Glückliche Gewinnerin war Frau zum Winkel, die an einem Tag im Herbst bei Kaiserwetter in den Sonnenaufgang fuhr. Pünktlich um 5:30 Uhr wurde der Ballon mit ei-

nem Ventilator und Gasbrennern mit heißer Luft gefüllt. Kurze Zeit später hieß es für die Gewinnerin und ihren Mann: „Alles einsteigen“. Der Ballon hob mühelos ab, stieg sehr rasch steil in die Höhe und passiert schon nach wenigen Sekunden die Baumgrenze. Sicherlich ein unvergessliches Erlebnis!



ATEMBERAUBEND: Lautlos flogen die Gewinner der Sonne entgegen.

# Träumen ohne Zwänge

## Integrierte Zukunftsplanung in der Praxis

Im Jahr 2014 wurde die integrierte Zukunftsplanung in den verschiedenen Betriebsteilen von noris inklusion eingeführt. Seit 2015 gestalten die Beschäftigten von noris inklusion damit aktiv und selbstbestimmt ihre Zukunft. Eine von Ihnen ist Johanna Reinelt aus dem Werk Süd. Sie ist vom neuen Instrument begeistert: „Am An-

fang war es ungewohnt, dass ich über mich und meine Stärken und Wünsche nachdenke. Aber jetzt bin ich sehr zufrieden damit. Ein großer Wunsch ist zum Beispiel nach Amerika zu gehen. Berufliche Ziele muss ich noch finden.“ Abseits von Träumen und Wünschen erfüllen die Antworten aber einen ganz konkreten Zweck, wie Bildungsbeglei-



HILFREICH: Max Reitelshöfer unterstützt Johanna Reinelt bei ihrer Zukunftsplanung.

ter Max Reitelshöfer berichtet: „Die Ergebnisse der integrierten Zukunftsplanung fließen maßgeblich in die individuelle Bildungs- und Teilhabeplanung mit ein.“



MEHR FREIHEIT: Dank Tablettssystem sitzt jeder wo er möchte.

## Selbstbestimmung geht durch den Magen

### Neues Tablettssystem im Werk Süd

Seit dem letzten Jahr gibt es im Werk Süd ein neues Tablettssystem. Früher setzte sich jeder Beschäftigte an seinen festen Platz und bekam das Essen direkt serviert. Durch das Tablettssystem kann jetzt jeder sein Essen selbst holen und sich zu dem Kollegen setzen, zu dem er möchte. Damit wird die Selbst-

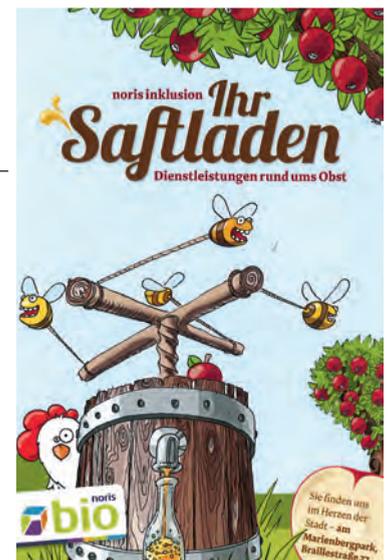
bestimmung und Selbstständigkeit deutlich erhöht. Anfängliche Bedenken, dass gerade Beschäftigte mit körperlichen Einschränkungen Schwierigkeiten haben werden, konnte durch gute Vorbereitung und den täglichen Einsatz des Pflegedienstes sowie des engagierten Gruppenpersonals gelöst werden.

## Für Imker und Obstler

### Neue Dienstleistungsangebote im Gartenbau

Neben den beliebten Rent-a-Huhn-Hühnern leben neuerdings auch einige Bienenvölker auf dem Gelände der Natur-Erlebnis-Gärtnerei am Marienbergpark. Diese stehen entgegen vieler Anfragen zwar nicht zur Anmietung, liefern aber erstklassigen Bio-Honig, der bei Festen und Veranstaltungen des Gartenbaus zum Verkauf steht. Wer sich selbst als Imker versuchen möchte, der findet in noris inklusion auch einen

kompetenten Partner mit einem umfangreichen Leistungsangebot. Wer mit Bienen nicht viel am Hut hat, dem aber dafür vielleicht ständig das Fallobst auf den Kopf plumpst, wenn er in seinem Garten sitzt, der findet bei noris inklusion ab sofort den „Saftladen“ seines Vertrauens. Frisch geerntetes Obst wird von uns zu leckerem Saft verarbeitet und in praktische „Bag-In-Boxen“ abgefüllt. Egal ob Huhn, Biene oder Obst – Wir sind ihr kompetenter Partner!



IHR SAFTLADEN: Neuerdings können Sie uns auch Fallobst zur weiteren Verarbeitung bringen.

## Rent-a-Huhn Lernen und Erleben

### Eröffnung des Hühnerlehrpfades



GEMEINSAM STARK: Mitarbeiter beider Unternehmen stellten die Schilder auf und feierten zusammen die Eröffnung des Lehrpfades.

erlebnisorientierten Ansatz die Möglichkeit gegeben werden, sich unter anderem ausgiebig über die Initiative „Rent-a-Huhn“ zu informieren.

Mit dem Projekt „Hühner-Lehrpfad“ hatte sich ein Team von Mitarbeitern der Siemens AG in Zusammenarbeit mit der noris inklusion gGmbH das Ziel gesetzt, sowohl Kinder als auch Erwachsene und insbesondere Menschen mit Behinderung auf kreativem Wege zu erreichen. Ihnen soll mit einem

Weitere Themen des „Hühner-Lehrpfades“ sind: Was ist BIO?, Biologische Haltung von Hühnern und Moderne Hühnerarten. Die Themen der Tafeln wurden über Quizfragen miteinander verbunden, die sich wie ein roter Faden durch den gesamten „Hühner-Lehrpfad“ ziehen. Für weiterführende Informationen wurden zusätzliche Infoboxen auf jedem Schild eingefügt. Die Eröffnung des Lehrpfades am 27. Oktober 2015 war ein voller Erfolg. Mit vereinten Kräften der Mitarbeiter der noris inklusion gGmbH und der Siemens AG konnten an diesem Tag sowohl die acht Tafeln des Hühner-Lehrpfades als auch der Erlebnis-Parcours auf dem Hühnerstall-Vorplatz errichtet werden. Anschließend wurde der Hühner-Lehrpfad feierlich eröffnet und für die Besucher freigegeben.

## Mit leckerem Kuchen Gutes tun

### Waldcafé engagiert sich für Flüchtlinge

Flüchtlinge war das Wort des Jahres 2015 und beschreibt damit das wichtigste politische Thema der vergangenen Monate. Susanne Brem aus der Küche im Werk Nord und Kuchenbäckerin für das WaldCafé hatte deshalb eine Idee und organisierte eine Spendenaktion im WaldCafé im Walderlebniszentrum Tennenlohe. Die gesamten Einnahmen eines Wochenendes sollten komplett an die Wohngemeinschaft für Flüchtlingskinder in Nürnberg gespendet werden. Am ersten Oktoberwochenende war es soweit. Es kamen wie immer viele Leute ins Waldcafé. Einige von Ihnen extra

um die Aktion zu unterstützen. Insgesamt wurden 1000 Euro eingenommen und am 6. November dem Verein „Wohngemeinschaft für Flüchtlingskinder Nürnberg e. V.“ übergeben. Der Verein kümmert sich um alle Angebote die unbegleitete minderjährige Flüchtlinge dringend brauchen. Er bietet Wohnraum in Form von Wohngemeinschaften und tatkräftige Unterstützung im Alltag, um den Flüchtlingen die Integration und den Start hier in Deutschland zu erleichtern.



FEIERLICH: Die Belegschaft des Waldcafés übergab den Scheck in Höhe von 1000,- Euro an die Vorsitzende und Landtagsabgeordnete Angelika Weikert (6.v.l.)

## Junge Journalisten unterwegs

### Nachwuchs für das Sprachrohr gesucht

Diskutieren, recherchieren, fotografieren, formulieren, interviewen... Alles herausfordernde Tätigkeiten, an die sich unsere Teilnehmer aus dem Berufsbildungsbereich (BBB) mit viel Engagement herangewagt haben. Warum? Weil eine Ausgabe des Sprachrohrs nicht erscheinen konnte, da sich für den Workshop zu wenig Interessierte angemeldet hatten. Daraufhin entstand die Idee, mit zwölf Teilnehmern des

Berufsbildungsbereichs eine „Schreibwerkstatt“ entstehen zu lassen. Mit Unterstützung des Bildungszentrums durch Frau Schumm und den Kursleiter Herrn Leonhard konnte in den ersten Treffen die Basis für eine journalistische Arbeit gelegt werden. Es wurde die richtige Vorgehensweise besprochen, wie ein fertiger Artikel aufgebaut sein sollte und welche Themen sich eignen. In Kleingruppen wurde überlegt, wie



NEULAND: Artikel schreiben mussten die Teilnehmer erst lernen.

man die jeweiligen Themen ausarbeiten möchte. Mit viel Engagement wurde im Internet nachgeforscht, Fragen für Interviews formuliert und Bilder geschossen. Es war spannend zu beobachten, wie das Interesse und der Ehrgeiz der jungen Journalisten stetig zunahm. Die Resultate können Sie im Sprachrohr finden und lesen. Viel Spaß dabei!

## Löwenzahn oder Huflattich?

### Inklusion hält Einzug in der Lehrerfortbildung

Das Institut für Pädagogik und Schulpsychologie der Stadt Nürnberg und der Berufsbildungsbereich bei noris inklusion (BBB) starteten im Sommer ein inklusives Projekt mit dem Thema Pflanzenbestimmung im Rahmen der Lehrerfortbildung. In Tandems bzw. Tridems aus Lehren und Beschäftigten wurden die theoretischen Inhalte gemeinsam erarbeitet, bevor im Marienbergpark die praktische Anwendung folgte. Die meisten staunten und

schwitzten bei der Bestimmung heimischer Blumen und Gräser. Oder können Sie einen Löwenzahn von einem Huflattich unterscheiden? Abschließend präsentierten alle Teilnehmer die Ergebnisse im Plenum. Auch hier mischten sich die BBB-Teilnehmer völlig selbstverständlich darunter und berichteten ihre Ergebnisse. Mehr Inklusion ist kaum möglich. Alle erlebten zwei erfüllende Nachmittage auf Augenhöhe und freuen sich auf die



GEMEINSAM: In Lerntandems wurde die Natur erkundet.

weitere Zusammenarbeit im nächsten Sommer.



ANLEITUNG: Sebastian Seeber zeigt Johanna Reinelt den Umgang mit Feile und Werkbank.

## Zentraler Berufsbildungsbereich

### Teilnehmer probieren viele Berufsfelder aus

Seit September 2015 gibt es bei noris inklusion einen zentralen Berufsbildungsbereich im Werk Süd. Ein zentraler Berufsbildungsbereich hat viele positive

Effekte: Für die Teilnehmer ist der Weg in das „Berufsleben“ eine aufregende Herausforderung. Gemeinsam mit beispielsweise ehemaligen Schulkameraden lässt sich dieser Schritt für viele Teilnehmer leichter bewältigen. Die Teilnehmer probieren verschiedene Berufsfelder aus. Ihre Interessen und Stärken werden aus unterschiedlicher fachlicher Kompetenz festgestellt und fließen in eine individuelle und personenzentrierte Bildungsplanung

ein. Im Gartenbau gibt es einen eigenen Berufsbildungsbereich. Die Erfahrung hat gezeigt, dass Menschen mit einem „grünen Daumen“ eine klare Entscheidung für die Berufsfelder im Gartenbau getroffen haben. Unsere Teilnehmer reagieren durchweg positiv auf die neue Struktur und entwickeln gemeinsam mit ihrem „Team“ ihre eigene berufliche Perspektive.

# ABW Rieterstraße für weniger Bürokratie

## Wohngruppe zeigt erfolgreich Einsatz

Damit im Ambulant Betreuten Wohnen (ABW) jeder einzelne Betreute auch die ihm zustehende Unterstützung erhält, unterschreibt er am Ende der Betreuungszeit die sogenannten Tätigkeitsnachweise: Jede Woche, bei jedem Betreuer. „Das wollen wir nicht mehr“ waren sich Tanja Pohl, Bianca Kasten, Jörg Kloss, Marcus Raspiller und Ingo Schottner einig. Mitte April schrieben sie einen Brief an Stefan Kinzelmann vom Bezirk Mittelfranken und luden ihn zum Gespräch ein. Der Einladung folgte Herr Kinzelmann aus Zeitgründen zwar nicht, ließ aber über die Sozial-

dienstleitung Gisela Ascherl ausrichten, dass ab sofort eine Unterschrift pro Tätigkeitsnachweis im Monat ausreicht. So gab es Mitte Mai zwar kein Treffen mit dem Bezirk, dafür aber mit Gisela Ascherl, die zur Feier des Tages Kuchen mitbrachte. Der Wohngruppe Rieterstraße ist es mit viel Engagement gelungen ein Stück Bürokratie vom ABW-Alltag abzuwenden!



**NEUES FORMULAR:** Durch den Einsatz der Bewohner (hier mit Gisela Ascherl, 3.v.l.) in der Wohngruppe Rieterstraße reicht jetzt eine Unterschrift pro Monat aus.

## So nah und doch so fern

# Bewohner kämpfen für mehr Sicherheit im Verkehr

Jeden Morgen verlassen die Bewohner des Wohnheims Kilianstrasse nach und nach das Haus und machen sich auf den Weg zur Arbeit. Ein Teil fährt mit dem Fahrdienst, ein anderer Teil nutzt die öffentlichen Verkehrsmittel.

Die Haltestelle Stirnerstraße direkt gegenüber des Wohnheims ist für viele Bewohner allerdings kaum erreichbar, da die Kilianstrasse am Morgen und am späten Nachmittag so stark befahren ist, dass sie kaum überquert werden kann. Schon gar nicht, wenn jemand eine Gehbehinderung hat. Die Situation ist nicht neu. Bereits vor einigen Jahren hat der damalige Bewohnerrat Verantwortliche der Stadt darauf aufmerksam gemacht. Die Antwort war eindeutig: Eine Ampelanlage koste zuviel Geld und die Haltestelle „Marienbuck“

mit Ampelanlage läge in zumutbarer Nähe. Im Rahmen einer Bewohnerversammlung wurde dieses Thema nun wieder auf die Dringlichkeitsliste gesetzt und eine Lösung im Form eines Zebrastreifens gewünscht. Bewohnerin Edeltraud Scheck hat daher im März letzten Jahres einen Brief an den Behindertenrat der Stadt Nürnberg geschrieben. Bleibt zu wünschen, dass die Stadt, die sich für die Einhaltung der weltweiten Menschenrechte stark macht ein positives Zeichen für die Bürgerinnen und Bürger setzt, deren Teilhabemöglichkeiten bereits durch einen Umweg von 200 Metern deutlich eingeschränkt werden.



**ENGAGIERT:** Mit einer Unterschriftensammlung wurde den Forderungen Nachdruck verliehen.

## Aufregendes Jahr für die noris road runners Zwei Podiumsplätze und ein Triathlon

Es war ein aufregendes Jahr für die noris road runners mit insgesamt sieben denkwürdigen Wettkämpfen. Gleich zu Jahresbeginn startete das Team beim spektakulären Spindellauf in Regensburg und beim Erlanger Winterwaldlauf, um sich anschließend richtig in



**HART ERKÄMPFT:** Leon Jäger (l.) und Trainer Sascha Dowidat waren im Ziel überglücklich, aber auch ziemlich erschöpft.

Form zu bringen und im Sommer einmal neue Sportarten auszuprobieren. Anfang Juli starteten einige der noris road runners in sengender Hitze beim Kurz-Triathlon in Eschenbach. 500 Meter Schwimmen, 23 km Radfahren und 5km Laufen. Für Leon Jäger war es der erste Triathlon, den er bravourös meisterte. Ein weiteres Highlight folgte nur wenige Wochen später beim Nürnberger Halbmarathon. Das erste Mal gelang jedem Läufer des Teams (Leon Jäger, Richard Meyer, Sebastian Waldmann und den beiden Trainern Michael Volland und Sascha Dowidat) ein Finish über die Halbmarathon-Distanz von 21 Kilometern. Mit diesem positiven Erlebnis im

Gepäck reisten die road runners erst zum Erlanger Nachtlaf und anschließend zur Halbmarathon-Staffel nach Schloss-Thurn und packten dort richtig aus: noris road runners eins mit Leon Jäger und Sascha Dowidat lief das erste Mal in der Geschichte des Laufteams auf das Treppchen und belegte am Ende Platz 3. noris road runners zwei mit Sebastian Waldmann, Richard Meyer und Gastläufer Christian Schmidt lief auf einen respektablen 8. Platz. Leon Jäger setzte der erfolgreichen Saison beim ersten Lauf der Nürnberger Winterlauf-Serie über 10 Kilometer Mitte November die Krone auf und belegte in seiner Altersklasse einen phänomenalen 1. Platz. Herzlichen Glückwunsch!

## Beste Bayern mit breiter Brust Starker zweiter Tag bei der Deutschen Meisterschaft

Nachdem die noris kickers sich im Sommer den Titel des bayerischen Fußballmeisters sicherten, fuhr die Mannschaft voller Selbstvertrauen

Anfang September zur Deutschen Fußballmeisterschaft der Werkstätten für Behinderte Menschen nach Duisburg. Dort kämpften 16 Landesmeister in



**VERDIENT:** Mit geschlossener Mannschaftsleistung erkämpften sich die noris kickers den 9. Platz.

vier Vorrundengruppen um den Einzug ins Finale. Die noris kickers zeigten sehenswerte Vorrundenspiele, scheiterten allerdings im dritten Vorrundenspiel gegen die Cottbuser Werkstätten Hand in Hand mit 0:2 und verpassten damit denkbar knapp den Einzug in die Runde der letzten acht Mannschaften.

So kämpfte die Mannschaft am zweiten Tag um die Plätze 9-16 und spielte nach einer aufmunternden Teambesprechung am Abend zuvor befreit auf. Gegen die Bremer vom Martinshof gewann sie souverän mit 7:1. Im Duell gegen den schwäbischen Meister aus Sindelfingen gelang ein hochverdientes 5:2. Auch im letzten Spiel gewannen die noris kickers mit einem 4:2 Sieg gegen die Peener Werkstätten aus Mecklenburg-Vorpommern. Mit dem dritten Sieg sicherte sich die Mannschaft der noris inklusion den wohlverdienten 9. Platz. Der Mannschaft ist ein großes Kompliment zu machen. Sie hat die neuen Spieler wie Joshua Long, Frank Plack und Mehmet Demir spielerisch wie menschlich voll integriert.

## Wiener Charme und Hüttengaudi

### „Allmächt! I hol' des Sauerstoffzelt aussı.“

Gleich zwei Freizeiten standen dieses Jahr im Ambulant Betreuten Wohnen auf dem Programm: „Auf nach Wien“ hieß es für eine 18-köpfige Gruppe, die schnell feststellte, dass fünf Tage für alle Sehenswürdigkeiten nicht ausreichen: Oper, Stephansdom, Prater, Albertina, Sissi-Museum, Riesenschnitzel und vieles mehr. Ein Programm, das allen in Erinnerung bleiben wird. Eine andere Gruppe aus dem ABW zog es zu einer zweitägigen Wanderung

vom Schliersee zum Tegernsee mit Hütten-Übernachtung. Der anstrengende Aufstieg zur Grindlalm hinterließ seine Spuren, besonders bei den Betreuern die von der Wirtin mit den Worten: „Allmächt! I hol' des Sauerstoffzelt aussı“ begrüßt wurden. Der Abend klang bei einer herzhaften Vesper gemütlich aus, bevor am nächsten Tag der steile Abstieg bevorstand. Am Ende kamen die „Noris Gipfelstürmer“ alle wieder sicher ins Tal.



TOLLE AUSSICHT: Die Noris Gipfelstürmer kraxelten zur gemütlichen Grindlalm empor.



EXTREM BELIEBT: ...die Grillaktionen im Wohnheim Kilianstraße.

Das Geburtstagskind heißt in diesem Jahr „Offene Behindertenarbeit“ oder kurz OBA. Finanziert wird die „kleinste OBA Bayerns“ seit Anfang 2010 durch den Bezirk Mittelfranken.

## „Die OBA ist halt' was Schönes“ Fünfjähriges Jubiläum der offenen Behindertenarbeit

Die OBA der noris inklusion hat es sich in den letzten fünf Jahren zur Aufgabe gemacht Freizeit-, Bildungs- und Begegnungsmaßnahmen sowie allgemeine Beratungen anzubieten. „Die OBA ist halt was Schönes. Da bin ich jeden Donnerstag dabei“, erzählt Panagiota Kogiounoglou lachend. Es gibt feste Angebote wie Spiele- und Bastelnachmittage, Leseabende und

gemeinsame Grillaktionen oder auch Ausflüge zur Fürther Kirchweih oder eine Führung durch das Dürer-Haus. In 2015 fanden zudem zwei Bildungsangebote zum Thema „Das Leben der alten Ägypter“ statt. Alle OBA-Teilnehmer und ehrenamtlichen Assistenten danken der Leiterin Monika Rupprecht für das große Engagement, die Kreativität und herzliche Art mit der sie wöchentlich den Treff bereichert.

## Charkow zu Gast bei noris inklusion Viele Konzerte und ein spannendes Kinderprogramm

Jedes Mal wenn das Ensemble 3+2 aus Charkow zu Besuch kommt, liegt Musik in der Luft. Mit viel Begeisterung wurden die ukrainischen Künstler bei mehreren Konzerten im Nürnberger Stadtgebiet empfangen. Besonders groß war der Applaus im Werk Nord von noris inklusion

Anfang November. Dort hatten die „Konzertbesucher“ sogar die Möglichkeit Hand an die Instrumente zu legen. Bereits einige Monate zuvor war eine 22köpfige Behinderten-Kinder-Gruppe aus Charkow zu Gast und erholte sich bei verschiedenen Ausflügen in und um Nürnberg.



GUTE LAUNE: Beim Konzert im Werk Nord herrschte gute Stimmung.

# Kreativ, absurd, tiefgründig!

## Premiere des Theater Dreamteam

Nach zwei Jahren der Planung und Proben präsentierte die inklusive Theatergruppe Dreamteam am 17. April ihr neues Stück Starwash. In Zeiten von Veganern, Frutarieren, Lakto-seintoleranzern und aus dem Boden schießenden Biomärkten lag das Thema „Nachhaltigkeit, Bio und gesunde Ernährung“ natürlich voll im Trend. Mit viel Kreativität, absurdem Humor und einer Prise Tiefgründigkeit hielt das Dreamteam der Gesellschaft

den berühmten Spiegel vor und das Publikum hatte von der ersten bis zur letzten Minute jede Menge zu lachen. Die liebevoll gestalteten Kostüme stammten von der Gruppe PIK 14 im Werk Süd von noris inklusion. Die spacigen Kulissen des Stückes lieferte die inklusive Künstlergruppe CHROMA OMADA. Seit 2013 hat das Theater Dreamteam sogar prominente Unterstützung durch Kabarettist und Tatort-Schauspieler Matthias Eggers-



ABGEDREHT: Die Kostüme waren ein echter Blickfang.

dörfer. Belohnt wurde die großartige Vorstellung mit dem tosenden Applaus des begeisterten Publikums.



KONZENTRIERTE SIEGER: „Die Babas“ gewannen im Finale knapp.

Wer glaubt, Kicker ist ein banaler Pausensport, der irrt. Kommunikation und Teamwork sind wichtige Eigenschaften, die notwendig sind, um beim Tischfußball erfolgreich zu sein. Das wurde in diesem Jahr beim

## Füße hoch – ich schieße!

### Kickersport liegt bei noris inklusion voll im Trend

internationalen Kickerturnier der Barmherzigen Brüder Gremsdorf und der dritten Runde des noris inklusion Kicker Cups deutlich. Am Ende waren es immer eingespielte Teams, die sich im Finale gegenüber standen. Im Werk Süd von noris inklusion kämpften 15 Teams um den Sieg. Darunter einige „alte Hasen“, die bisher jedes Jahr dabei waren, aber auch viele neue Teilnehmer. Im Finale waren es dann

Alexander Csallner und Nina Schütz („Montessori Lions“), die es mit den Finalisten aus dem Jahr 2013, Ferhat Türkan und Sven Bal („Die Babas“) zu tun bekamen. Spätestens da zeigte sich, wie klare Kommunikation und eingespieltes Teamwork aussieht. Am Ende gewannen die Babas das Finale, trotz frühem Rückstand. Bis zum nächsten Kicker Turnier feilen jetzt alle eifrig am Zusammenspiel, um den etablierten Mannschaften Paroli zu bieten.

## CHROMA OMADA profitiert von Stadtteilpatenschaft Kooperation mit der Firma Hofmann

Die Firma Hofmann Projektmanagement unterstützt im Rahmen einer Stadtteilpatenschaft das inklusive Künstleratelier CHROMA OMADA in Nürnberg Langwasser, damit private und öffentliche Ausstellungen stattfinden können. Hofmann Projektmanagement hat nicht nur zwei Bilder der leiden-

schaftlichen Künstler erworben, sondern bewirbt die Gemälde auch auf der firmeneigenen Homepage. Als Geschenk für Kunden produziert das Unternehmen jedes Jahr eine „Hofmann-Tasse“. Das Motiv liefert in diesem Jahr ebenfalls die Künstlergruppe CHROMA OMADA.



KÄUFLICH: Nahezu alle Bilder der Künstlergruppe können erworben werden.

## Aus dem Elternbeirat

# „Nürnberg Tower, wir brauchen Wohnheimplätze!“

Anfang des Jahres führte der Elternbeirat seine Bemühungen in Sachen Wohnheimplätze fort. Einer Einladung ins Werk Süd folgten die Bezirkstagsfraktion der CSU und Bezirkstagspräsident Richard Bartsch. Dort setzte sich der Elternbeirat vor allem für ortsnahe Heimplätze in ausreichender Anzahl ein – und das Gespräch zeigte Wirkung. In der Sozialausschusssitzung des Bezirkstages am 21. April wurde der Bedarf für den Bau eines neuen Wohnheimes mit 24 Plätzen anerkannt. Eine wichtige Hürde ist somit genommen. Im Sommer stand ein Ausflug auf dem Programm: Am 2. Juli erkundeten Werkstatträte und Elternbeiräte gemeinsam bei 35 Grad den Albrecht-Dürer-Airport in Nürnberg. Beim Kräuterfest im Gartenbau verkaufte der Elternbeirat selbst gebackene Leckereien, Holunder-

Prosecco und vieles mehr. Der Lohn der Mühen waren 600,- Euro. Auch am Sommerfest im Werk Süd Ende Juni erwirtschaftete der Elternbeirat mit seinem „Café Italiana“ über 250 Euro. Im

Oktober diskutierten die Elternbeiräte aus Mittelfranken und der Oberpfalz lebhaft über das neue geplante Bundessteilhabegesetz. Um von Elternseite effizienter neue Impulse setzen zu können, ist deshalb ein „Landeselternbeirat“ geplant. So sollen im Gespräch mit Politikern den Anliegen von Eltern stärker Gehör verschafft werden. Zum



SPANNEND: Elternbeiräte und Werkstatträte erkundeten gemeinsam den Nürnberger Flughafen.

Abschluss des Jahres übergab der Elternbeirat im Rahmen der Elternversammlung im November wieder eine Spende von 1000,- Euro an den Förderverein.

## Aus dem Förderverein

# 10jähriges Jubiläum, jede Menge Lamas und eine Kreuzfahrt

Kaum zu glauben, wie schnell die Zeit vergeht. Der Förderverein feierte im letzten Jahr im Rahmen des Sommerfestes sein 10jähriges Jubiläum. Alle Unterstützer waren herzlich eingeladen bei sommerlichen Temperaturen und einem Ingwerprosecco anzustoßen. Bereits im Frühjahr fand die Swing-Matinée im Arvena-Parkhotel statt. Dort verwöhnte das Hilde-Pohl-Trio alle Freunde gepflegter Jazz-Musik mit dem Thema Swinging Mona-Lisa. Die berühmte Dame brachte dem Förderverein einen Erlös von 2500 Euro. Mit einem Teil des Erlöses

finanziert der Förderverein jedes Jahr die Kulturkarten, die Menschen mit Behinderung den kostenfreien Eintritt in die Nürnberger Museen ermöglicht. Über 100 Karten konnten dieses Jahr ausgegeben werden. Allseits beliebt sind auch die verschiedenen Ausflüge des Fördervereins: So erfreuten sich dieses Jahr der Besuch des Schulmuseums im Museum Industriekultur, ein Besuch der Monsterausstellung im germanischen Nationalmuseum oder der Tagesausflug in die Hersbrucker Schweiz inklusive Lama-Trecking und Hirtenmuseum großer Beliebtheit.



OHNE SPUCKEN: Die Lamas hielten sich bei der Wanderung mit ihrem Markenzeichen sichtlich zurück.

Den Abschluss bildet dieses Jahr die Benefiz-Gala im Arvena-Park-Hotel. Dort stach das Metropol-Theater mit seinen Gästen auf der MS Arvena in See und konnte 4000 Euro für den Förderverein Erlösen.

# Wir danken unseren Unterstützern!



Michael Brückner, MdL



Dr. Ulrich Maly, Oberbürgermeister



Stefan Schuster, MdL



Martin Burkert, MdB



Peter Forster, Bezirksrat



Gerhard Groh, Stadtrat



Andrea Loos, Vorsitzende Aufsichtsrat



Werner Gsänger, Stadtrat



Angelika Weikert, MdL



Harald Riedel, Finanzreferent Stadt Nürnberg

# Standorte



- 1 Kompetenzzentrum Buch**  
Bucher Hauptstraße 102  
90427 Nürnberg
- 2 Werk West / Druckerei**  
Dorfäckerstraße 37  
90427 Nürnberg
- 3 Gartenbau**  
Braillestraße 27  
90425 Nürnberg
- 4 Wohnheim Kilianstraße**  
Kilianstraße 183  
90425 Nürnberg
- 5 Werk Nord**  
Sieboldstraße 17  
90411 Nürnberg
- 6 Werk Süd**  
Bertolt-Brecht-Straße 6  
90471 Nürnberg
- 7 Töpferei**  
Eibacher Hauptstraße 108  
90451 Nürnberg
- 8 Wohnheim Montessoristraße**  
Montessoristraße 50  
90471 Nürnberg
- 9 Waldcafé im Walderlebniszentrum**  
Tennenlohe, Weinstr. 100  
91058 Erlangen

**Geschäftsleitung**  
im Werk Süd  
Bertolt-Brecht-Straße 6  
90471 Nürnberg

# Werkstätten:Messe 2016

Fachmesse für berufliche Rehabilitation und Leistungsschau der Werkstätten für behinderte Menschen

[werkstaettenmesse.de](http://werkstaettenmesse.de)

## Ihre Einkaufswelt mit Mehrwert

14. – 17. April 2016  
Messezentrum Nürnberg

Ob für Haushalt, Garten, Büro oder Kinderzimmer: Auf der Werkstätten:Messe warten jede Menge neue Lieblingsstücke auf Sie. In überraschender Vielfalt und überzeugender Qualität. Ganz gleich, wie viele Einkaufstaschen Sie füllen: Sie zeigen mit jedem Einkauf, dass Sie soziales Engagement leben. Und alle, die staunen möchten, sind in der Erlebniswelt genau richtig – denn hier warten Workshops, Kunst und Handwerk auf große und kleine Entdecker!

### BesucherService

Tel +49 (0) 9 11. 86 06-49 22  
[besucherservice@nuernbergmesse.de](mailto:besucherservice@nuernbergmesse.de)



**BAG WfbM**

Bundesarbeitsgemeinschaft  
Werkstätten für behinderte Menschen e.V.

**NÜRNBERG MESSE**



## Gutschein

Gegen Vorlage dieses Gutscheins erhalten Sie an der Kasse eine ermäßigte Tageskarte für die Werkstätten:Messe 2016 zum Preis von EUR 6 statt EUR 9.

### Gutschein gültig am:

Sa. 16.4.2016 9:00–18:00 Uhr  
So. 17.4.2016 9:00–17:00 Uhr

### Veranstaltungsort

Messezentrum Nürnberg  
[werkstaettenmesse.de](http://werkstaettenmesse.de)



Besuchen Sie uns  
am Stand 332 und 334